

SOROPTIMISTINNEN auf der Ostalb organisieren Orange Days 2020 „Frauenrechte sind Menschenrechte“

Unter dem Motto *Orange the World – Stand up for Women* startet am 25. November, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, die weltweite Kampagne Orange Days. Im Zeichen der nachhaltigen Verwirklichung der Grundrechte von Frauen sollen 16 Tage lang vielfältige Aktionen stattfinden, an denen sich Soroptimist International Deutschland (SID) landesweit beteiligt. Die Orange Days enden am 10. Dezember mit dem Internationalen Tag der Menschenrechte.

Dieses Jahr gilt als besondere Belastung für Frauen, denn Corona wirkt wie ein „Brandbeschleuniger“. Studien ergeben, dass etwa jede dritte Frau während ihres Lebens Opfer von körperlicher und/oder sexueller Gewalt wird. Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen haben weltweit zu einem weiteren Anstieg geführt. Berufliche und daraus resultierende soziale Probleme innerhalb der Familien oder die phasenweisen Ausgangsbeschränkungen sind nur zwei der Gründe. „Wir haben große Sorgen, dass Millionen von Frauen und Mädchen unbemerkt erhebliches physisches und psychisches Leid erfahren“, warnt Dr. Renate Tewaag, Präsidentin von SID. Als gesamte Gesellschaft müsse man die Orange Days deshalb nutzen, um auf die geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen, auch in den digitalen Medien, wo ein sprunghafter Anstieg zu verzeichnen ist, aufmerksam zu machen. „Die Pandemie wirkt in dieser Hinsicht wie ein Brandbeschleuniger“, so Tewaag.

Im vergangenen Jahr haben die SOROPTIMISTINNEN auf der Ostalb, in Aalen, Schwäbisch Gmünd und Ellwangen bereits die Aktion "Blutrote Schuhe" in den Innenstädten, jeweils in Kooperation mit den Frauenbüros, gestartet.

Dabei wurden mit roter Farbe überzogene Schuhe ausgestellt – eine künstlerische Anspielung auf die Farbe des Blutes. Denn jedes Paar Schuhe steht für eine Frau, die im vergangenen Jahr durch Partnergewalt ermordet wurde. Im Jahr 2019 war das jeden dritten Tag eine Frau in Deutschland, insgesamt 117 Frauen! Die Installationen waren für die Besucher*innen sehr bewegend. Auch in diesem Jahr sollte am 5. Dezember die Aktion „Blutrote Schuhe“ am alten Kirchplatz stattfinden, sie muss aber leider aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Auch alle anderen geplanten öffentlichen Veranstaltungen sind hiervon betroffen.

Die SOROPTIMISTINNEN werden aber nicht müde, sich immer wieder zu Wort zu melden, um gegen Gewalt zu kämpfen und sich für die Rechte von Frauen und Kindern einzusetzen. In Aalen wird hierfür ab der Abenddämmerung der i Live Tower am Burgstallkreisel während dieser Zeit blutrot angestrahlt und das Haus der Jugend bekennt ebenfalls Farbe mit einer Lichtinstallation.

Das Aalener Rathaus zeigt Flagge. Mit der Fahne „Frei leben – ohne Gewalt“ wird dies sichtbar.